



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses
am 23.01.2019**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:00 Uhr bis 17:37 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Dr. Bernd Wiegand	Oberbürgermeister
Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreterin für Herrn Scholtyssek
Hendrik Lange	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), Teilnahme ab 16:10 Uhr
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Elisabeth Nagel	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Vertreter für Herrn Krause
Dr. Inés Brock	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Tom Wolter	Fraktion MitBÜRGER
Alexander Raue	AfD Stadtratsfraktion Halle, Teilnahme ab 16:10 Uhr

Verwaltung

Egbert Geier	Bürgermeister
René Rebenstorf	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Sabine Ernst	Leiterin Büro des Oberbürgermeisters
Oliver Paulsen	Grundsatzreferent des Oberbürgermeisters
Marco Schreyer	Leiter Fachbereich Recht
Maik Stehle	Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Johannes Krause	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

zu Einwohnerfragestunde

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand eröffnete die Einwohnerfragestunde.

zu Herr Fritz zur Beantwortung von Anfragen

Herr Fritz bezog sich auf eine Beantwortung von Herrn Rebenstorf, in der auf zahlreiche demokratische Möglichkeiten zum Meinungs austausch hingewiesen wird und fragte, was damit gemeint ist.

Herr Rebenstorf sagte, dass Herr Fritz jederzeit ein persönliches Gespräch im Büro des Beigeordneten wahrnehmen kann.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses wurde eröffnet und geleitet von **Herrn Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand**. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand schlug vor, folgende Tagesordnungspunkte von der Tagesordnung zu nehmen:

TOP 5.1

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes in der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VI/2018/04442

- **Vorschlag: absetzen**
- **gleiche Voten in den Fachausschüssen**

TOP 5.2 + Änderungsantrag TOP 5.2.1

Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße in Paul-Biedermann-Schwimmhalle

Vorlage: VI/2018/04390

- **Vorschlag: vertagen**

TOP 6.1

Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Garagengrundstücksnutzung von Garagengemeinschaften in der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VI/2018/04656

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Finanzausschuss vertagt**

TOP 6.3

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Bau eines Sportplatzes in der Silberhöhe

Vorlage: VI/2018/04659

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Sportausschuss und Finanzausschuss vertagt**

TOP 6.4

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erhöhung der Sportstättenkapazitäten in Halle-Neustadt

Vorlage: VI/2018/04658

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Sportausschuss und Finanzausschuss vertagt**

TOP 6.5

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Baumfällungen im Jahr 2013 im Bereich der Halle-Saale-Schleife

Vorlage: VI/2018/03885

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Finanzausschuss vertagt**

TOP 6.6

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Anpassungsmaßnahmen an geänderte Klimabedingungen

Vorlage: VI/2018/04378

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten und Finanzausschuss vertagt**

TOP 6.7

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Fachkräften (Familienhebammen und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen) innerhalb der Bundesinitiative Frühe Hilfen

Vorlage: VI/2018/04557

- **Vorschlag: absetzen**
- **vom Antragsteller im Jugendhilfeausschuss als erledigt erklärt**
- **im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss durch Antragsteller zurückgezogen**

TOP 6.8

Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Teilnahme an der Präventionskampagne „Luisa ist hier!“

Vorlage: VI/2018/04474

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss durch Antragsteller vertagt**

Er informierte, dass nichts auf die Tagesordnung zu setzen ist.

Weiter machte er auf folgende Änderungen und Ergänzungen aufmerksam:

TOP 6.2

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Ausweitung des Quartiersmanagements
Vorlage: VI/2018/04672

→ Änderungen im Beschlussvorschlag

Herr Dr. Meerheim merkte an, dass über die Vertagung des TOP 5.2.1 ein Beschluss gefasst werden muss. Er sagte, dass die erneute Vertagung erläutert werden sollte.

Frau Ernst informierte, dass noch umfangreiche Abstimmungen mit Vertretern des Schwimmsports und der Universität zur Untersetzung der Beschlussvorlage stattfinden.

Herr Dr. Meerheim fragte, was die Universität mit der Umbenennung der Trainingsschwimmhalle zu tun hat.

Frau Ernst sagte, dass die Verwaltung ihre Argumentation zur Beschlussvorlage untersetzen will und die Universität ihre Unterstützung angeboten hat.

Herr Dr. Meerheim sagte, dass die Beschlussvorlage zurückgezogen werden kann.

Herr Dr. Meerheim verwies auf die Beschlussfassung zur Vertagung des TOP 5.2 und TOP 5.2.1.

Herr Oberbürgermeister bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages auf Vertagung.

Abstimmungsergebnis: mit Patt abgelehnt

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Abstimmung der geänderten Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Es wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 12.12.2018
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. *Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes in der Stadt Halle (Saale)*
Vorlage: VI/2018/04442 abgesetzt

- 5.2. Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße in Paul-Biedermann-Schwimmhalle
Vorlage: VI/2018/04390
- 5.2.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße in "Paul-Biedermann-Schwimmhalle"
Vorlage: VI/2018/04560
- 5.3. Teilnahme von zwei Stadträtinnen und Stadträten an der 40. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 04. - 06. Juni 2019 in Dortmund
Vorlage: VI/2018/04647
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. *Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Garagengrundstücksnutzung von Garagengemeinschaften in der Stadt Halle (Saale)*
Vorlage: VI/2018/04656 vertagt
- 6.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Ausweitung des Quartiersmanagements
Vorlage: VI/2018/04672
- 6.3. *Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Bau eines Sportplatzes in der Silberhöhe*
Vorlage: VI/2018/04659 vertagt
- 6.4. *Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erhöhung der Sportstättenkapazitäten in Halle-Neustadt*
Vorlage: VI/2018/04658 vertagt
- 6.5. *Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Baumfällungen im Jahr 2013 im Bereich der Halle-Saale-Schleife*
Vorlage: VI/2018/03885 vertagt
- 6.6. *Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Anpassungsmaßnahmen an geänderte Klimabedingungen*
Vorlage: VI/2018/04378 vertagt
- 6.7. *Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Fachkräften (Familienhebammen und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen) innerhalb der Bundesinitiative Frühe Hilfen*
Vorlage: VI/2018/04557 abgesetzt
- 6.8. *Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Teilnahme an der Präventionskampagne „Luisa ist hier!“*
Vorlage: VI/2018/04474 vertagt
- 6.9. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Bildung eines Ausschusses für Digitalisierung
Vorlage: VI/2018/04549

- 6.9.1. Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Bildung eines Ausschusses für Digitalisierung (VI/2018/04549)
Vorlage: VI/2019/04821
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Mitteilung zur Anregung von Frau Krimmling zum Fahrradverkehr am Hauptbahnhof/ Ernst-Kamieth-Straße
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 12.12.2018

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 12.12.2018, sodass diese durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand verwies auf die in nicht öffentlicher Sitzung am 12.12.2018 gefassten Beschlüsse.

In der 48. nicht öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 12.12.2018 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

zu 3.1 Ernennung des Leiters des Fachbereiches Bildung
Vorlage: VI/2018/04576

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Alexander Frolow als Leiter des Fachbereiches Bildung zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu ernennen.

zu 3.2 Ernennung des Leiters des Fachbereiches Einwohnerwesen
Vorlage: VI/2018/04596

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Kreisverwaltungsoberrat Aloys Tappel als Leiter des Fachbereiches Einwohnerwesen zum 01.09.2019 zu ernennen sowie dessen Einstellung im Rahmen der Versetzung zum 01.03.2019 in die Stadtverwaltung Halle (Saale).

zu 5 Beschlussvorlagen

zu 5.2 Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße in Paul-Biedermann-Schwimmhalle
Vorlage: VI/2018/04390

zu 5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße in "Paul-Biedermann-Schwimmhalle"
Vorlage: VI/2018/04560

Frau Dr. Brock sagte, dass die Beschlussfassung, auch unter dem Aspekt, dass eine Beratung in den Fachausschüssen erfolgt ist, nicht weiter verschoben werden sollte. Die Person Paul Biedermann soll in keiner Form beschädigt werden. Eine Würdigung mittels eines Stipendiums ist aus Sicht der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN geeigneter, als eine Schwimmhalle zu Lebzeiten umzubenennen. Darüber hinaus ist Robert Koch eine Persönlichkeit, wo nicht festgestellt wurde, dass dieser nicht weiter geehrt werden kann.

Frau Ernst merkte an, dass die Schwimmhalle nicht nach Robert Koch benannt wurde. Der Sportausschuss hat die Beschlussvorlage in der Hoffnung abgelehnt, dass die Verwaltung die Vorlage zurückziehen wird. Im Weiteren verlas sie eine Stellungnahme von Dr. Andreas Hahn, Sprecher der Kommission Schwimmen der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft.

In seiner Stellungnahme macht Herr Dr. Hahn deutlich, dass Paul Biedermann ein Ausnahmesportler ist. Nicht das Lebensalter sei für eine Würdigung ausschlaggebend, sondern die erbrachte Leistung. Paul Biedermann ist nicht nur ein Leistungssportler, sondern auch eine Person mit Charisma. Man sollte die Chance nutzen, die Energie und Ausstrahlung seiner Leistungssportkarriere auf die Stadt Halle zu übertragen, Kinder und Jugendliche für die Sportart zu begeistern und das Image der Sportstadt Halle zu pflegen.

Frau Ernst sagte, dass diese Argumente im Kulturausschuss beraten wurden und dieser der Vorlage seine Zustimmung erteilt hat.

Herr Wolter sagte, dass die Stadträtinnen und Stadträte für eine Abstimmung bereit seien und eine Vertagung nicht nötig ist. Die Bewertung der Leistung von Paul Biedermanns steht hier nicht im Vordergrund. Der Oberbürgermeister hätte bei einer solchen Namensgebung vorab schützend intern mit den Fraktionen darüber ins Gespräch kommen sollen. Die Idee

und Argumentation der Verwaltung ist nachvollziehbar, aber das Feedback des Sportausschusses und auch von anderen Fraktionen lässt einen anderen Willen erkennen und daher der vorliegende Änderungsantrag, der die Würdigung Paul Biedermanns in anderer Weise vorschlägt. Herr Biedermann hat auch dieser Art von Würdigung Sympathie entgegengebracht. Er bat um Zustimmung zum Änderungsantrag.

Herr Eigendorf sagte, dass die Positionierung aller mitunter anders ausgefallen wäre, wenn die Verwaltung die Vorlage anders in den Rat eingebracht hätte. Nichtsdestotrotz spricht sich die SPD-Fraktion für die Vorlage der Verwaltung und gegen den Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle aus.

Frau Ernst fragte Herrn Wolter, warum die Fraktion MitBÜRGER für Halle mit der Benennung der Schwimmhalle nicht einverstanden ist. Man habe bisher nur den Umstand der Einbringung als Argument angeführt.

Herr Wolter sagte, dass dem Vorschlag der Verwaltung nicht gefolgt werden kann und daher der Änderungsantrag als Kompromissvorschlag vorliegt. Man bevorzuge eine Art „gelebte Würdigung“.

Frau Ernst stellte fest, dass es seitens der Fraktion MitBÜRGER keine Argumente gibt, die gegen die Benennung der Schwimmhalle sprechen. Einzig genanntes Argument ist, dass Herr Oberbürgermeister vorab nicht mit den Fraktionen darüber ins Gespräch gekommen ist.

Frau Dr. Brock sagte, dass sich die Argumentation der Verwaltung zur Umbenennung allein auf die sportlichen Erfolge Paul Biedermanns beziehen und nicht darauf, welche Wirkung man sich damit für die Stadt oder den Schwimmsport verspreche. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfindet Umbenennungen im Allgemeinen, auch bei Straßen und Plätzen, nicht sinnvoll.

Frau Ernst sagte, dass im Sportausschuss Argumente wie Vorbildwirkung, Engagement für die Stadt und die sportlichen Erfolge vorgetragen und diskutiert worden sind.

Frau Dr. Brock sagte, dass es ein Unding ist, dass über eine lebende Person derart diskutiert und diese vorgeführt wird.

Herr Eigendorf sagte, dass die Argumentation der Verwaltung in Richtung BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle nicht in Ordnung ist. Die Debatte geht schon in Richtung Beschädigung der Person.

Frau Ernst sagte, dass keine gegenstehenden Argumente genannt werden konnten, die Halle zu benennen. Sie informierte über die im Kulturausschuss geführte Diskussion. Sie sagte, dass der Name der Schwimmhalle den Fraktionen bis dahin offenbar nicht bekannt war.

Herr Raue sagte, dass die sportlichen Erfolge von Paul Biedermann in keiner Weise zur Diskussion stehen. Die Frage ist, ob man einer lebenden Person ein Denkmal setzt oder ihn anders würdigt, wie die Fraktion MitBÜRGER für Halle es z. B. vorschlägt. Man könnte auch in der Schwimmhalle einen Raum nach ihm benennen. Letztlich sagte Herr Raue, dass, nach Auffassung der AfD Stadtratsfraktion Halle, zu Lebzeiten eine solche Ehrung nicht erfolgen sollte. Er wird den Änderungsantrag unterstützen.

Herr Wolter kritisierte, dass die Verwaltung ihre Idee zur Ehrung von Paul Biedermann ohne vorherige Absprache mit den Fraktionen in den Rat eingebracht hat. Man ist nicht gegen die Idee, Paul Biedermann zu ehren, aber es gibt einen Vorschlag, wie die Ehrung anders erfolgen könnte. In den Ausschüssen wurden dazu bereits umfangreiche Diskussionen

geführt. Die Verwaltung hätte nach der Diskussion im Sportausschuss die Chance gehabt, zu reagieren. Entweder soll die Schwimmhalle umbenannt werden oder es soll Paul Biedermann geehrt werden. Der Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle soll als Alternativvorschlag bestehen bleiben.

Frau Dr. Brock zitierte von der Internetseite der Stadtwerke Halle GmbH und sagte, dass die Schwimmhalle den Namen „Robert-Koch-Schwimmhalle“ trägt.

Frau Ernst stellte richtig, dass die Schwimmhalle im Volksmund so genannt wird, es aber keine Benennung per Beschluss gegeben hat.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass man im Zuge der ganzen Diskussion das Für und Wider deutlich machen muss. Die Frage ist, ob der Änderungsantrag entsprechend ausreichend ist, die erzielten Erfolge von Paul Biedermann zu würdigen. Dazu hat die Verwaltung eine andere Auffassung. Aufgrund der vielen Rückmeldungen, auch aus der Bevölkerung, hat er die Initiative ergriffen und ist auf Paul Biedermann zugegangen. Es ist die logische Konsequenz, die Halle nach ihm zu benennen, da es erst durch seine Erfolge zum Bau der Halle kam. Mit der Benennung habe man die Chance, den Bundesstützpunkt wieder nach Halle zu holen. Es sollte als Aufbruchsignal gesehen werden. Kindern und Jugendlichen gäbe es sehr viel, wenn sie in der Schwimmhalle ihres Idols trainieren könnten, welche noch seinen Namen trägt. Der Schwimmsport könnte so weiter nach vorn gebracht werden.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Abstimmung.

**zu 5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße in "Paul-Biedermann-Schwimmhalle"
Vorlage: VI/2018/04560**

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

6 Ja Stimmen
5 Nein Stimmen
1 Enthaltung

Beschlussempfehlung:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

Der Stadtrat beschließt, eine Ehrung des Schwimmers Paul Biedermann zu prüfen. Folgende Varianten werden dem Stadtrat als Prüfergebnisse zur Sitzung des Sportausschusses im Februar 2019 vorgelegt:

1. Eine Ehrung in Form einer Informationstafel oder Plakette, die in geeigneter Weise an die Robert-Koch-Schwimmhalle angebracht wird.
2. Die Konzeptionierung eines „Paul-Biedermann-Stipendiums“ für junge Schwimmsportler*innen.

**zu 5.2 Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße in Paul-Biedermann-Schwimmhalle
Vorlage: VI/2018/04390**

Abstimmungsergebnis: zugestimmt mit Änderungen

9 Ja Stimmen
3 Nein Stimmen
0 Enthaltungen

Beschlussempfehlung:

~~Der Stadtrat beschließt für die Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße Nr. 31a den Namen „Paul-Biedermann-Schwimmhalle“.~~

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

Der Stadtrat beschließt, eine Ehrung des Schwimmers Paul Biedermann zu prüfen. Folgende Varianten werden dem Stadtrat als Prüfergebnisse zur Sitzung des Sportausschusses im Februar 2019 vorgelegt:

- 1. Eine Ehrung in Form einer Informationstafel oder Plakette, die in geeigneter Weise an die Robert-Koch-Schwimmhalle angebracht wird.**
- 2. Die Konzeptionierung eines „Paul-Biedermann-Stipendiums“ für junge Schwimmsportler*innen.**

**zu 5.3 Teilnahme von zwei Stadträtinnen und Stadträten an der 40. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 04. - 06. Juni 2019 in Dortmund
Vorlage: VI/2018/04647**

Frau Dr. Brock schlug im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Denis Helmich vor.

Frau Dr. Bergner schlug im Namen der CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) Michael Sprung vor.

Herr Dr. Meerheim schlug im Namen der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) Herrn Torsten Schied vor.

Herr Eigendorf schlug im Namen der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) Herrn Dr. Detlef Wend vor.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand bat um eine übergreifende Verständigung in den Fraktionen und Beschlussfassung im Stadtrat.

Abstimmungsergebnis: beraten

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt, dass **N.N. und N.N.** die Stadt Halle (Saale) als stimmberechtigte Mitglieder bei der 40. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Dortmund vertreten.
2. Der Stadtrat beschließt, dass diesen beiden Stadträten nach § 7 der Satzung über die Entscheidung ehrenamtlich tätiger Bürger die anfallenden Kosten von der Stadt Halle (Saale) gewährt werden.
3. Sollte ein Verhinderungsfall eintreten, entscheidet der Vorsitzende des Stadtrates auf Vorschlag der jeweiligen Fraktion über die Vertretung.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 6.2 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Ausweitung des Quartiersmanagements Vorlage: VI/2018/04672

Herr Eigendorf führte kurz in den geänderten Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) ein und begründete diesen.

Frau Ernst bat die Antragsteller, über die Zeitschiene nachzudenken. Sie sagte, dass derzeit eine Ausschreibung durchgeführt wird und 2 Monate für eine Umsetzung und Berichterstattung nicht ausreichen. Sie schlug daher vor, im Juni zu berichten.

Herr Eigendorf konnte dem Vorschlag von Frau Ernst folgen.

Herr Raue fragte, auf welche aktuellen Problemlagen der Antrag Bezug nimmt und welche Auswirkungen Strukturänderungen auf die Problemlage haben werden.

Herr Eigendorf erklärte kurz die Zielrichtung des Antrages.

Herr Raue sagte, dass weder die Benennung eines Ansprechpartners in den Quartieren noch ein neuer Quartierszuschnitt etwas an der sozialen Lage oder an den Problemen ändert. Er schlug vor, gemeinsame Gespräche zu führen und Probleme zu lösen.

Herr Eigendorf empfahl Herrn Raue, bei der Stadtverwaltung eine Anfrage über das Tätigkeitsfeld der Quartiersmanager zu stellen.

Frau Ernst sagte, dass der Antrag nicht darauf abzielt, Quartiere zu ändern, sondern sich über die Ausweitung des Quartiersmanagements zu informieren.

Herr Raue sagte, dass dadurch die Probleme in den Quartierbereichen nicht abnehmen werden.

Herr Eigendorf bat Herrn Raue darum, nicht immer alle Anträge zu instrumentalisieren.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: zugestimmt nach Änderungen

Beschlussempfehlung:

- ~~1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die bestehende Struktur des Quartiersmanagements im gesamten Stadtgebiet ausgeweitet und angepasst werden kann und sollte.~~
- ~~2. Bei der Prüfung ist insbesondere zu analysieren, inwieweit die Struktur für die Stadtteile Halle-Neustadt und Halle-Süd/Halle-Silberhöhe ausgeweitet werden kann und sollte.~~
31. Das Prüfergebnis samt inhaltlicher **Die Stadtverwaltung wird beauftragt eine Sachdarstellung über die** durch sie geprüften und vorbereiteten Maßnahmen zur Erweiterung des Quartiersmanagements ~~ist dem Stadtrat spätestens zwei Monate~~ **bis Juni** nach Beschluss des Antrages vorzulegen. Die ~~Prüfung~~ **Darstellung** soll insbesondere den finanziellen und personellen Mehraufwand skizzieren.

zu 6.9 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Bildung eines Ausschusses für Digitalisierung Vorlage: VI/2018/04549

Herr Wolter stellte den Antrag der Fraktion MitBÜRGER vor und begründete diesen.

Frau Ernst sagte, dass sich der Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung mehrheitlich dafür ausgesprochen hat, Themen der Digitalisierung verstärkt in diesem Ausschuss zu beraten.

Frau Dr. Brock brachte einen Änderungsantrag ein und begründete diesen.

Frau Ernst regte an, die Zuständigkeiten im Änderungsantrag noch einmal zu prüfen.

Herr Eigendorf sagte, dass seine Fraktion unzufrieden mit der Behandlung der Digitalisierung im Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung ist und schlug vor, die Themen zur Alltagsdigitalisierung in den einzelnen Fachausschüssen zu behandeln statt einen neuen Ausschuss einzuführen.

Frau Ernst sagte, dass die Fraktionen maßgeblich durch das Einbringen von Anträgen darauf Einfluss nehmen, welche Themen im Ausschuss behandelt werden.

Herr Lange brachte seine geteilte Meinung hervor. Er sprach sich für den Vorschlag von Frau Dr. Brock aus.

Frau Dr. Bergner fragte, warum der Antrag 3 Monate vor der Kommunalwahl gestellt wird. Sie sprach sich gegen den Änderungsantrag von Frau Dr. Brock aus.

Frau Dr. Brock sagte, dass Digitalisierung in allen Lebensbereichen vorkommt und brachte Argumente für ihren Änderungsantrag ein. Sie bat um Änderung der Geschäftsordnung bis zum 27.02.2019.

Herr Paulsen regte an, die jeweiligen Digitalisierungsthemen in allen Fachausschüssen zu behandeln.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass die Zuständigkeiten in den Ausschüssen geschärft werden müssen und bezog sich dabei auf den Änderungsantrag von Frau Dr. Brock.

Frau Dr. Brock schlug vor, dem Änderungsantrag zu folgen, damit die Verwaltung bis Februar die Änderung der Hauptsatzung vorlegen kann.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand konnte sich dem Vorschlag anschließen.

Herr Wolter sagte, dass er die Diskussion nicht erwartet hat. Er merkte an, dass so eine Struktur für den neuen Stadtrat vorgeschlagen wird. Er sprach sich für eine Behandlung in den Fachausschüssen aus, sagte jedoch, dass eine klare fachliche Begleitung realisiert werden muss. Zudem sprach er sich gegen den Änderungsantrag von Frau Dr. Brock aus.

Frau Ernst sagte, dass der Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung viel Raum bietet, um über Themen der Digitalisierung zu beraten.

Herr Raue merkte an, dass die Digitalisierung im Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung gut aufgehoben ist. Er sagte, dass es Fachleute, wie einen Digitalisierungsbeauftragten, in der Stadt geben muss. Er schloss sich dem Vorschlag von Frau Dr. Brock an.

Herr Eigendorf sagte, dass jeweilige Themen in den Fachausschüssen beraten werden sollten. Er bat Frau Dr. Brock den Änderungsantrag vorzutragen.

Frau Dr. Brock trug den geänderten Änderungsantrag vor.

Frau Dr. Bergner fragte, ob nicht die Zuständigkeitsordnung für jeden Ausschuss geändert werden kann.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Oberbürgermeister** bat um Abstimmung.

zu 6.9.1 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Bildung eines Ausschusses für Digitalisierung (VI/2018/04549) Vorlage: VI/2019/04821

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Beschlusstext wird geändert und erhält folgende Fassung:

- ~~1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) bildet einen ständigen beratenden Ausschuss für Digitalisierung mit 11 Stadträten und 8 Sachkundigen Einwohnern. Der Vorsitz wird durch einen Stadtrat wahrgenommen. Der Ausschuss für Digitalisierung erhält folgende Empfehlungsrechte:~~

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) benennt den Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung um in Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung, Digitalisierung sowie Beschäftigung.

Der Ausschuss erhält folgende zusätzlichen Empfehlungsrechte:

- **Angelegenheiten der digitalen Infrastruktur**

- ~~Angelegenheiten der digitalen Bildung und Betreuung~~
- ~~Angelegenheiten der digitalen Bürgerservices, der digitalen Verwaltung und des eGovernments~~
- ~~Angelegenheiten des digitalen Tourismusmanagements~~
- ~~Angelegenheiten des kommunalen Klimaschutzes~~
- ~~Angelegenheiten der zukunftsfähigen Mobilität~~
- ~~Angelegenheiten der digitalen Bürgerinformation und -beteiligung~~
- ~~Angelegenheiten der digitalen Stadtentwicklung~~

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine entsprechende Änderung der Hauptsatzung und der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) bis zur Stadtratssitzung am ~~19.12.2018~~ **27.02.2019** als Beschlussvorlage einzubringen.

**zu 6.9 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Bildung eines Ausschusses für Digitalisierung
Vorlage: VI/2018/04549**

Abstimmungsergebnis: zugestimmt mit Änderungen

Beschlussempfehlung:

Der Beschlusstext wird geändert und erhält folgende Fassung:

1. ~~Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) bildet einen ständigen beratenden Ausschuss für Digitalisierung mit 11 Stadträten und 8 Sachkundigen Einwohnern. Der Vorsitz wird durch einen Stadtrat wahrgenommen. Der Ausschuss für Digitalisierung erhält folgende Empfehlungsrechte:~~

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) benennt den Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung um in Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung, Digitalisierung sowie Beschäftigung.

Der Ausschuss erhält folgende zusätzlichen Empfehlungsrechte:

- ~~Angelegenheiten der digitalen Infrastruktur~~
 - ~~Angelegenheiten der digitalen Bildung und Betreuung~~
 - ~~Angelegenheiten der digitalen Bürgerservices, der digitalen Verwaltung und des eGovernments~~
 - ~~Angelegenheiten des digitalen Tourismusmanagements~~
 - ~~Angelegenheiten des kommunalen Klimaschutzes~~
 - ~~Angelegenheiten der zukunftsfähigen Mobilität~~
 - ~~Angelegenheiten der digitalen Bürgerinformation und -beteiligung~~
 - ~~Angelegenheiten der digitalen Stadtentwicklung~~
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine entsprechende Änderung der Hauptsatzung und der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates der

Stadt Halle (Saale) bis zur Stadtratssitzung am ~~19.12.2018~~ **27.02.2019** als Beschlussvorlage einzubringen.

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 8 Mitteilungen

zu 8.1 Mitteilung zur Anregung von Frau Krimmling zum Fahrradverkehr am Hauptbahnhof/ Ernst-Kamieth-Straße

Frau Ernst sagte, dass die Anregung von Frau Krimmling zum Fahrradverkehr am Hauptbahnhof/Ernst-Kamieth-Straße von der Verwaltung geprüft wurde. Bei dem genannten Bereich handelt es sich um einen Gehweg, der bereits jetzt schon nicht von Radfahrern befahren werden darf. Zur besseren Verdeutlichung soll aus beiden Richtungen ein zusätzliches Hinweisschild installiert werden, um so die Radfahrer zu sensibilisieren.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 9.1 Herr Eigendorf zum Chemie-Pokal

Herr Eigendorf sagte, dass gestern bekannt wurde, dass der 46. Chemie-Pokal abgesagt wurde. Nach Aussage des Veranstalters, des Deutschen Boxsportverbandes, ist das aufgrund von Problemen mit dem Land notwendig gewesen. Dies ist sehr ärgerlich, da gerade die Räte in der Vergangenheit sich sehr für den Erhalt des Sportevents eingesetzt haben. Er fragte, wann die Verwaltung von der Problematik Kenntnis erlangte und ob es Pläne für den Erhalt des Chemie-Pokals gibt. Weiter fragte er, ob die Verwaltung diesbezüglich plant, mit dem Land ins Gespräch zu gehen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass die Verwaltung selbst überrascht war, dass das Event nicht stattfinden wird. Der Chemie-Pokal ist eines der wichtigsten sportlichen Veranstaltungen. Aus diesem Grund wurden auch immer finanzielle Mittel bereitgestellt. Die unterschiedlichen Behauptungen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht nachvollzogen werden. Insofern ist die Vorgehensweise des Deutschen Boxsportverbandes fragwürdig.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand führte aus, dass der Deutsche Boxsportverband in der Vergangenheit bei finanziellen Fragen stets das Gespräch mit der Stadtverwaltung gesucht hat. Das ist dieses Mal nicht geschehen. Die Lotto Toto GmbH und das Land haben klar geäußert, dass die Darstellung des Deutschen Boxsportverbandes nicht zutreffen. Die Verwaltung wird den unterschiedlichen Darstellungen nachgehen und zur Stadtratssitzung berichten.

zu 9.2 Herr Lange zum "Am Treff"

Herr Lange sagte, von Bürgern darauf aufmerksam gemacht worden zu sein, dass in den Beeten Am Treff der Unterbau von Ratten durchwühlt ist und man dort regelmäßig Ratten sieht. Die derzeitigen Bekämpfungsmaßnahmen mit Giftködern scheinen nicht ausreichend

zu sein. Er bat die Verwaltung, dies zu prüfen. Aus der Zeitung war zu erfahren, dass Bernburg ähnliche Probleme mit Ratten hat. Vielleicht könnte Halle schauen, wie die Problematik in Bernburg angegangen wird.

Frau Brederlow sagte, diese Anregung zu prüfen. Gerade Am Treff müssen die Ursachen analysiert werden. Mitunter werden hier auch Tauben gefüttert.

zu 9.3 **Frau Dr. Bergner zum Parkhaus am Opernhaus**

Frau Dr. Bergner fragte nach dem Stand eines Parkhauses am Opernhaus. Sie sagte, dass es interessierte Investoren gibt.

Herr Rebenstorf sagte, dass ein Angebot bei der Verwaltung eingegangen ist. Im gestrigen Finanzausschuss wurde im nicht öffentlichen Teil dazu informiert.

zu 9.4 **Frau Dr. Bergner zum Beirat zur Pflege von Ehrengräbern**

Frau Dr. Bergner fragte nach dem Stand des Beirates zur Pflege von Ehrengräbern.

Herr Rebenstorf sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 9.5 **Frau Dr. Brock zum Gutachten eines Kongresszentrums**

Frau Dr. Brock sagte, aus der Zeitung entnommen zu haben, dass nun ein Wirtschaftlichkeitsgutachten für das Kongresszentrum vorliegt. Sie fragte, ob die Räte dieses Gutachten einsehen könnten.

Frau Ernst sagte, dies entsprechend anzufragen und die Räte anschließend darüber zu informieren.

zu 9.6 **Herr Wolter zum Präventionsrat**

Herr Wolter fragte bezüglich des Präventionsrates zur Besetzung der Stelle und der Durchführung eines Workshops.

Herr Paulsen antwortete, dass der Präventionsrat informiert wird, wann der Workshop stattfindet und wer diesen leiten wird. Die Besetzung der Stelle erfolgt erst nach Stadtratsbeschluss zur neuen Struktur des Präventionsrates. Ziel ist, dass der Workshop spätestens im Februar stattfinden wird.

zu 10 Anregungen

zu 10.1 Frau Dr. Brock zu Fraktionsvorsitzendenrunden

Frau Dr. Brock regte an, dass die Fraktionsvorsitzendenrunden nur dann einberufen werden, wenn die Themen von Relevanz sind und nicht anders kommuniziert werden können.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass viele Fraktionsvorsitzenden und auch Stadträtinnen und Stadträte dies für intensive Gespräche mit dem Oberbürgermeister nutzen.

Es gab keine weiteren Anregungen. **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** beendete die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Maik Stehle
Protokollführer